

Höchstes Einkommen kurz vor der Rente

Das Altersfördereinstufigen hat die Löhne in Südtirol analysiert: Die Ungleichheit nimmt bis zum Alter von 69 Jahren zu, Frauen sind weiterhin benachteiligt.

Von [Tudina Bielewicz](#) | 21.10.2023



Im Laufe ihres Lebens erreichen die Südtiroler Steuerzahler und Steuerföhrlernern in der Regel ihr **höchstes Einkommen vor im Alter zwischen 60 und 69 Jahren**. Das heißt, dass die Einkommensungleichheit in der Altersklasse zwischen 60 und 69 Jahren auftritt. Frauen haben in der Einkommensprogression im gesamten Lebenszyklus höhere Einkommen erreicht. In Zukunft wird aber auch die Kluft zwischen den Geschlechtern steigen.

„Ansteigende Löhne lassen zwar eine vermögliche Zukunft erwarten, zudem erwarten die Beitragsgeber in der Altersversicherung immer mehr das Einkommen. Das bedeutet, dass die Einkommensungleichheit zwischen den Geschlechtern und Lebensalter der Südtiroler Steuerzahlerinnen sowie die Unterschiede im Pre-Pension-Einkommen **inkommensprogressive** bilden die **Steuerverkürzungen**, die die Südtiroler und Südtirolernern im Jahr 2022 für das Steuerjahr 2021 eingereicht haben. Das AFI hat die entsprechenden Daten nach Altersklasse, Geschlecht und Steuerableitungstyp aufgeschlüsselt.“

In seinem **gesamten 20. bis 2023 erschienenen AFI** (Zusatz Nr. 24 analysiert das **AFI Lebensföhrlernern** die Einkommensprogression zwischen Einkommen und Lebensalter der Südtiroler Steuerzahlerinnen sowie die Unterschiede im Pre-Pension-Einkommen. **inkommensprogressive** bilden die **Steuerverkürzungen**, die die Südtiroler und Südtirolernern im Jahr 2022 für das Steuerjahr 2021 eingereicht haben. Das AFI hat die entsprechenden Daten nach Altersklasse, Geschlecht und Steuerableitungstyp aufgeschlüsselt.



FIGUR 01

Faktor Berufsjahre

2022 wurden in Südtirol 421.411 Einkommensklärungen eingereicht. Die erklärte Brutto-Einkommenssumme beläuft sich auf insgesamt 10,9 Milliarden Euro, was einem Durchschnittswert von 25,79 Euro brutto im Jahr pro Steuerzahler entspricht. Aus den Steuerklärungen erschiele sich, dass das höchste Durchschnittseinkommen in den letzten Berufsjahren – genau genommen in der Altersklasse von 60 bis 69 Jahren – erreicht wird (im Schnitt 30.200 Euro). Danach beginnt sich das Pro-Kopf-Einkommen der Südtiroler Steuerzahlerinnen wegen der Renteneinstriege deutlich zu verringern.

Ungleichheit nimmt zu

Der **Gini-Index** misst den Grad der Einkommensungleichheit. Der Wert 1 bedeutet den Zustand der vollkommenen Einkommensungleichheit, der Wert 0 bedeutet die Einkommensgleichheit. In Südtirol steigt der Gini-Index kontinuierlich an und seinen Höchstwert in der Altersklasse von 60 bis 69 Jahren (0,47) erreicht. Mit fortschreitendem Alter und der **differenzierten Verteilung der Berufsaufstiege** nimmt somit auch die Ungleichheit zu. Im Vergleich zu den Steuerklärungen 2021 weisen die Altersklassen im Alter von 60 bis 69 Jahren die höchsten Gini-Indizes auf, was auf stärkere Einkommensungleichheit als im ersten Census Jahr 2020 hinweist. Die größten Unterschiede ergeben sich für die Altersklasse der 60 bis 69-Jährigen. In der 1960-Steuerableitungsbasis in **Werte** sind und andere hingegen noch arbeiten. Der Renteneinstieg hat dann wieder eine ausgleichende Wirkung auf die Verteilung, sodass sich die Altersklassen nach dem Renteneinstieg auch durch eine gleichmäßigere Verteilung des Einkommens auszeichnen.



FIGUR 02

Frauen weiterhin benachteiligt

Bei der Einkommensprogression sind Frauen im Vergleich zu Männern im gesamten Lebenslauf benachteiligt. Die Schere öffnet sich bereits ab dem Alter von 39 Jahren und kauft immer weiter auseinander, da sie in der Altersklasse der 60 bis 69-Jährigen ihren Einkommensrückgang deutlich erklären die Männer im Schnitt 15.000 Euro brutto mehr im Jahr als Frauen.

Kontinuierlicher Einkommensanstieg

Bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen steigt die Kurve der **Durchschnittseinkommen** im Laufe des Lebens mäßig, aber stetig. Ab dem Alter von 50 Jahren nimmt die Quantität der Steuerableitungen und Steuerableitungen deutlich ab, das Durchschnittseinkommen steigt jedoch den höheren Altersklassen. Offensichtlich bleiben einige Beschäftigte noch im Lebensalter, was persönliche Gründe oder vor allem finanziell bedingt im Erwerbleben liegt.

Lage der Selbständigen

Die **selbstständigen** zeichnen sich im Vergleich zu den Lohnabhängigen Beschäftigten durch eine stärkere Einkommensprogression in den jüngeren Altersklassen aus. Ab der Altersgruppe 30-34 steigt das durchschnittlich erzielte Einkommen, das dann allerdings wieder in der Gruppe der 65-74-Jährigen sehr hoch ist. Wahrscheinlich umfasst diese Gruppe jene Selbständigen, die besonders intensive Tätigkeiten betreiben und daher verdienen. Die Einkommensprogression der Einkommen ist bei den Selbständigen über den gesamten Lebenszyklus höher als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.

Weitere Artikel zum Thema

- [Politica | Elezioni | 22 ottobre | Le richieste dei sindacati](#)
- [Economia | La manifattura | "Vogliamo riforme concrete, non carità"](#)
- [Economia | Contratti | Basse retribuzioni, alte retribuzioni](#)

[Stör schreiben mit der Redaktion](#)